

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2014

Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen bezüglich Müsterter Brücke

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt mit, dass die Verwaltung aufgrund eines entsprechenden Hinweises vom Wasser- und Schifffahrtsamt Trier zwischenzeitlich einen Kontakt mit einer fachkundigen Person aus Niederkassel herstellen konnte. Ein erster Gesprächstermin fand am Donnerstag, dem 06. März 2014 im Besprechungsraum des Gemeindebüros statt. Darüber hinaus ist dieser Ingenieur in der Lage, die möglichen Sanierungs- bzw. Abrisskosten zu beziffern und hierzu ein Handlungskonzept zu entwickeln.

Zudem liegen der Verwaltung 3 Angebote zur Brückenprüfung nach DIN 1076 vor. Die im Vorgriff auf die fällige Hauptuntersuchung durchgeführte Tauchuntersuchung aus dem Jahre 2012 könnte ebenfalls für die Prüfung herangezogen werden.

Nach Rücksprache mit dem WSA, Herrn Herkel, kann die derzeit überfällige Hauptuntersuchung vorerst zurückgestellt werden, wenn noch in diesem Jahr eine endgültige Entscheidung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise „Abriss oder Sanierung der Müsterter Brücke“ erfolgt.

Durch verschiedene Telefonate und Schriftwechsel in den letzten Wochen mit einigen Behörden ist zudem bekannt, dass ein Fledermausvorkommen an der Brücke Piesport zu verzeichnen ist. Darüber hinaus sind u.a. die Kreisverwaltung -Untere Denkmalschutzbehörde- als auch die SGD Nord bei einer eventuellen Sanierung oder einem Abriss der Brücke zu beteiligen. Nach dem Vorliegen einer endgültigen Entscheidung seitens des Gemeinderates soll mit allen am Verfahren beteiligten Behörden ein Besprechungstermin anberaumt werden.

Die von Ortsbürgermeister Knodt vorgetragene Sachverhaltsschilderung in Sachen „Sanierung/Abriss der Müsterter Brücke“ wurde von den Ratsmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen. Eine endgültige Beschlussfassung in dieser Angelegenheit wird bis zur Vorlage von entsprechenden Kostenermittlungen zurückgestellt.

Vereinbarung zwischen der Ortsgemeinde Piesport und der Ortsgemeinde Minheim zum Betreiben einer gemeinsamen Touristinformation

Einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt teilte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt mit, dass die Ortsgemeinde Piesport seit dem Jahre 1996 mit der Ortsgemeinde Minheim auf dem touristischen Sektor kooperiert. Leider wurde es bis zum heutigen Tag versäumt, eine entsprechende Vereinbarung schriftlich zu fixieren. Die Kooperation der beiden Ortsgemeinden im Bereich der Wein- und Fremdenwerbung erfolgte bisher aufgrund entsprechender Beschlussempfehlungen durch die jeweiligen Fremdenverkehrs-, Wein- und Touristikausschüsse, bzw. nachfolgenden Beschlüssen der jeweiligen Ortsgemeinderäte.

Aufgrund dessen wurde in beiderseitigem Einvernehmen ein Entwurf einer Vereinbarung zwischen den Ortsgemeinden Piesport und Minheim zum Betreiben einer gemeinsamen Touristinformation ausgearbeitet, die den Ratsmitgliedern vorlag und zudem bereits mit

den jeweiligen Fremdenverkehrs-, Wein- und Touristikausschüssen vorberaten und den jeweiligen Ortsgemeinderäten zur Beschlussfassung empfohlen wurden.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat, der im Entwurf vorliegenden Vereinbarung zwischen der Ortsgemeinde Piesport und der Ortsgemeinde Minheim zum Betreiben einer gemeinsamen Touristinformation zu zustimmen.

Antrag auf Anfertigung einer Hinweistafel am „Brückelchen“

Zu dem den Ratsmitgliedern in Kopie vorliegenden Antrag des Herrn Robert Schattel bezüglich der Anfertigung und Aufstellung einer Hinweistafel „Herkunftsname Bahnhofstraße mit entsprechender Historie“ führte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt aus, dass dies im Rahmen der Neugestaltung des Parks erfolgen sollte. Dies wurde dem Antragsteller durch den Vorsitzenden mündlich mitgeteilt und er erklärte sich mit einer solchen Vorgehensweise einverstanden.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat, in dieser Angelegenheit wie von Ortsbürgermeister Knodt vorgetragen und mit dem Antragsteller abgestimmt, zu verfahren.

Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2010 der Ortsgemeinde Piesport gem. § 114 Abs. 1 GemO

Den Vorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt übernahm das an Lebensjahren älteste, anwesende Ratsmitglied Uwe Huppers.

Dieser teilte mit, dass der Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport in seiner Sitzung am 14.03.2014 den Jahresabschluss 2010 der Ortsgemeinde Piesport dahingehend geprüft hatte, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ortsgemeinde Piesport unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Gemeinden vermittelt. Ebenfalls erstreckte sich die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften sowie dazu erlassene Verordnungen und der derzeit gültigen Satzungen sowie die sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport hat den Jahresabschluss 2010, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Bilanz und Anhang der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2010 in seiner Sitzung am 14.03.2014 nach den Bestimmungen der §§ 112 und 113 GemO geprüft und dies in einem Prüfungsbericht zusammengefasst. Dem Jahresabschluss 2010 waren als Anlagen der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2010, eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Verbindlichkeitenübersicht beigefügt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat seine Prüfung gemäß § 112 Abs. 1 GemO nach pflichtgemäßem Ermessen auf

- die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss 2010 der Ortsgemeinde Piesport,

- die Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 und
- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,

beschränkt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport vertritt die Auffassung, dass die von ihm durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses 2010 eine hinreichend sichere Grundlage für seine Gesamtbeurteilung des Haushaltsjahres 2010 bildet.

Die vom Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport am 14.03.2014 durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses 2010 der Ortsgemeinde Piesport hat zu keinen Einwänden geführt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport sprach die einstimmige gefasste Empfehlung an den Ortsgemeinderat aus, folgenden Beschluss zu fassen:

„Nach Beurteilung der vom Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport in seiner Sitzung am 14.03.2014 im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 gewonnenen Erkenntnis entspricht der Jahresabschluss 2010 der Ortsgemeinde Piesport den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der derzeit gültigen Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der Ortsgemeinde Piesport. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Ortsgemeinde Piesport sind im Rechenschaftsbericht nachvollziehbar dargestellt. Aufgrund der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses der Ortsgemeinde Piesport beschließt der Ortsgemeinderat Piesport die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2010.“

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat, entsprechend der Beschlussempfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses der Ortsgemeinde Piesport zu verfahren.

Beratung und Beschlussfassung über die Entlastungserteilung des Bürgermeisters und der Beigeordneten der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2010 gemäß § 114 Abs. 1 GemO

Den Vorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt übernahm das an Lebensjahren älteste, anwesende Ratsmitglied Uwe Huppers.

Der Vorsitzende zu diesem Tagesordnungspunkt, Herr Uwe Huppers teilte mit, dass der Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Piesport die Empfehlung an den Ortsgemeinderat Piesport ausgesprochen habe, dem Bürgermeister und den Beigeordneten der Ortsgemeinde Piesport sowie der Bürgermeisterin und den Verbandsbeigeordneten der ehemaligen Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron für das Haushaltsjahr 2010 Entlastung zu erteilen; ebenso die Bediensteten der ehemaligen Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron in diese Entlastungserteilung mit einbezogen.

Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2014 der Ortsgemeinde Piesport

"Verehrte Ratsmitglieder,

heute Abend werden wir den letzten Haushalt in dieser Legislaturperiode verabschieden.

Da nach der Wahl am 25. Mai einige Ratsmitglieder und auch ich dem neuen Rat nicht mehr angehören werden, gibt mir der heutige Abend Gelegenheit in der gebotenen Kürze ein paar Gedanken über unsere Gemeinde und deren Zukunft zu machen.

Schwerpunkt der letzten Jahre im Ortsgemeinderat und auch der Jahre in der ich in dieser Gemeinde Verantwortung getragen habe war,

1. eine Infrastruktur in unserer Gemeinde vorzuhalten, die den Fortbestand unserer Gemeinde auch in den kommenden Jahren sichern wird.
2. ein weiterer Schwerpunkt in unserer Gemeinde ist der Weinbau und der Tourismus. Festzuhalten ist, dass ein großer Teil der Bevölkerung unserer Gemeinde vom Weinbau und dem Tourismus lebt.
3. Ein Gewerbegebiet zu schaffen, das es Betrieben aus Piesport und seinen Nachbargemeinden ermöglicht, die Größe ihrer Betriebsfläche ihrem Bedarf anzupassen.

Zu 1. Zur Infrastruktur in unserer Gemeinde gehören

- ein Kindergarten in dem Kinder unter 2 Jahren einen Platz finden.
- Eine Ganztagsgrundschule mit einem Bildungsangebot auch am Nachmittag.
- Allerlei Sportmöglichkeiten in der Natur oder auf unserem Kunstrasenplatz.
- Der Ausbau der Bahnhofstraße und auch der noch auszubauende Park als Dorfmittelpunkt. Gerade am heutigen Tag habe ich die Förderzusage von 60 % für den Ausbau unseres Parks erhalten.
- Es gibt bei uns noch drei Bäckereien, eine Metzgerei, zwei Banken, die Post und mehrere Handwerksbetriebe für fast jeden Bedarf unserer Bürger. Viele oft kleinere Gemeinden haben keine Geschäfte mehr und müssen anderweitig versorgt werden.
- Ich bin froh darüber, dass die Moseltalhalle in Piesport steht und nicht in einer anderen Gemeinde unserer ehemaligen VG. Auch sie wurde damals mit erheblicher finanzieller Beteiligung der Ortsgemeinde gebaut. Ausstehende Tilgungsraten werden auch heute noch geleistet.
- Der Bau des EDEKA Marktes und der Pächter des Marktes ist ein Gewinn für unsere Gemeinde. Mein Dank gilt Herr Borsch für seine großzügigen Spenden für Maßnahmen in unserer Gemeinde.
- Mit dem Bau der Seniorenresidenz, die im Herbst fertiggestellt sein wird, wird für die ältere Generation die Möglichkeit geschaffen, die letzten Jahre ihres Lebens in ihrer Heimat verbringen zu können. Es ist der ausdrückliche Wunsch des Betreibers, dass die Bevölkerung und die Vereine unserer Gemeinde sich mit der Seniorenresidenz identifizieren und sich nach ihren Möglichkeiten dort mit einbringen. Die Seniorenresidenz bringt ca. 60 Arbeitsplätze nach Piesport, von

- denen ein großer Teil auch Teilzeitarbeitsplätze sind, die von Frauen in der Familienzeit wahrgenommen werden können.
- Seit Ende Februar ist unsere Gemeinde an das Glasfasernetz der Fa. INEXIO angeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt ist es für jeden in unserer Gemeinde möglich, über das Glasfasernetz der Fa. INEXIO Übertragungsraten bis zu 100.000 MBit/sec. zu empfangen. Eine moderne Breitbandinfrastruktur ermöglicht im privaten Bereich Möglichkeiten zur Nutzung des Internets, die zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen sind. Laut Aussagen der Politik ist eine leistungsfähige DSL Anbindung der Schlüssel für zukunftsfähige Arbeitsplätze. Nach internationalen Schätzungen werde sich etwa ein Drittel des Produktivitätszuwachses in diesem Jahrzehnt auf die umfassende Nutzung von Breitbandtechnologien zurückführen lassen. Diejenigen Ratsmitglieder, die in der vergangenen Legislaturperiode schon im Rat waren wissen, wie viele Gespräche in diesen Jahren stattgefunden haben, bis diese Leistung für alle unsere Einwohner nutzbar wurde.
 - Nicht zuletzt wird unser Kinderspielplatz im Park, der sehr gut von den Kindern unserer Gemeinde angenommen wird, neu gestaltet und mit neuen zusätzlichen Spielgeräten ausgestattet. Dieser Ausbau und die Neuanschaffung der Spielgeräte werden fast ausschließlich durch Spenden finanziert werden können.

Zu 2. Weinbau und Tourismus

In diesem Frühjahr werden noch die Baumaßnahmen im Rahmen der Maßnahme „Straße der Römer“ fertiggestellt werden, Diese Baumaßnahmen werden die römische Kelteranlage für unsere Touristen aufwerten. Mit dieser Dann wird die röm. Vergangenheit und der Weinbau von Piesport intensiver herausgestellt werden können.

Unser Wohnmobilstellplatz bringt zusätzliche Gäste in unseren Ort, wovon nicht nur unsere Winzer und unsere Gastronomie profitieren. Er erschließt unserer Gemeinde Einnahmen, die auch in Zukunft dringend gebraucht werden.

Das Schild Piesporter Goldtröpfchen in den Weinbergen von Piesport wirbt über eine große Entfernung hinweg für unsere Paradelage.

Um auf dem Weinfest in Bernkastel und beim Piesporter Kelterfest mit einem ordentlichen Weinstand präsent zu sein hat die Ortsgemeinde einen eigenen Weinstand angeschafft. Bezahlt wurde der Weinstand von den Einnahmen aus diesen beiden Festen. Mittlerweile wurden von diesen Einnahmen auch eine Kühltheke, eine Spülmaschine und einen Kühlwagen angeschafft. Alle Vereine, die sich mit einer Schicht am Bernkasteler Weinfest beteiligen, erhalten für ihre Feste alles das kostenlos zur Verfügung gestellt. Ich denke, dass diese Maßnahme richtig und wichtig war, um regelmäßig an diesen Festen teilzunehmen um damit Werbung für unsere Weinbaugemeinde zu machen.

Nach meiner Auffassung muss auch in Zukunft die Teilnahme am Weinfest in Bernkastel in den Händen der Ortsgemeinde bleiben.

Im vergangenen Jahr wurde die Homepage unserer Gemeinde von einem Fachbüro neu gestaltet und erfreut sich großer Beliebtheit. Diese Homepage wurde von Fachleuten gestaltet und gibt uns die Möglichkeit diese nach und nach von unserer Touristikfachkraft den laufenden Bedürfnissen anzupassen. Soll der

Rat heute es heute so beschließen, soll der touristische Teil unserer Homepage in diesem Jahr in die englische Sprache übersetzt werden und durch einige neue Bilder aufgefrischt werden können.

Die Neugestaltung unseres Kreisels am Ortseingang ist eine längerfristige Forderung aus unserer Bevölkerung. Im Rahmen der Dorferneuerung wurde dann über die Notwendigkeit und die Gestaltung in vielen Diskussionen gefordert und diskutiert. Nach der endgültigen Fertigstellung ist für den Touristen gleich am Ortseingang erkennbar, dass man sich in einer Weinbaugemeinde befindet.

Zu 3. Gewerbegebiet:

Unser Gewerbegebiet am Wenigerflur wird nun nach einer langen Vorlauf- und Planungszeit fertiggestellt werden. Nach langen Verhandlungen konnten die noch fehlenden Grundstücke erworben werden, was die Voraussetzung war, das Gelände zu erschließen und einen Förderantrag stellen zu können. Das letzte Grundstück wird dieses Jahr noch gekauft werden, wenn der Rat heute Abend diesem Ankauf zustimmen wird. Nach Angaben aus Mainz soll einer Bezuschussung der Erschließung nichts mehr im Wege stehen. Mir ist es bewusst, dass die Erschließung für die Betriebe, die dort schon angesiedelt sind, finanziell ein größerer Kraftakt darstellen wird. Wollen wir, dass das Gewerbegebiet Wenigerflur zur Neuansiedlung von Betrieben nutzen, ist eine Erschließung trotz allen Schwierigkeiten unumgänglich.

Durch die Bezuschussung zu der geplanten Erschließung werden sich die Kosten für alle Beteiligten, auch für die Ortsgemeinde, in einem erträglichen Rahmen bewegen.

Meine Damen und Herren,

Alles das gilt es in den nächsten Jahren zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Nachdem ich nun versucht habe, einige positive Dinge aus unserer Gemeinde herauszuarbeiten möchte ich nicht verhehlen, dass der künftige Rat nicht arbeitslos werden wird.

Eine zusätzliche Einnahme in unserer Gemeinde kann die geplante Erstellung eines Windparks in unserer Verbandsgemeinde, an dem auch die Ortsgemeinde Piesport beteiligt ist, sein. In den Zeiten in denen man die Energieversorgung auf alternative Energien umstellen will, ist dieser Windpark ein großer Beitrag zu diesem Vorhaben. Sollte der Windpark wie geplant gebaut werden, in dem Piesport drei Windräder erhalten soll, erzeugt die Gemeinde Piesport weitaus mehr Energie, wie hier vor Ort gebraucht wird und damit ist die Gemeinde energieautark. Die Einnahmen aus dem Pachtvertrag bescheren der Gemeinde verlässliche Einnahmen über viele Jahre hinweg.

Der Erhalt oder der Abriss der Müsterter Brücke wird in der nächsten Legislaturperiode die größte Herausforderung an den Rat stellen. Wie wir alle wissen, wird diese Maßnahme in unserer Gemeinde sehr emotional diskutiert. Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung zu diesem Thema hat eine denkbar kleine Mehrheit für einen Abriss ergeben. Daraus ist zu erkennen, dass auch hier die Meinung der Bevölkerung gespalten ist. Der Rat hat allerdings abzuwägen, ob der Erhalt oder die Reparatur der Brücke finanziell von der Gemeinde zu schultern sein wird. Sollten die Kosten für die Reparatur der Brücke alle finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde über die nächsten Jahre überfordern und die

Gemeinde über viele Jahre handlungsunfähig machen, muss der Rat verantwortlich an die Zukunft unserer Gemeinde denken. Nach langer Zeit hat die Verwaltung einen Fachmann gefunden, der die Kosten für die Reparatur beziehungsweise für den Abriss beziffern wird. Sobald diese Zahlen vorliegen, kann nach meiner Auffassung eine endgültige Entscheidung vom Rat getroffen werden.

Lassen sie mich noch ein paar Worte zum demografischen Wandel und die Auswirkungen in unserer Gemeinde sagen.

Vom steigenden Anteil älterer Menschen wird unsere Gemeinde auch nicht verschont bleiben. Haben wir derzeit noch wenig Leerstände in unserer Gemeinde, wird sich dieser Zustand in den kommenden Jahren erheblich verstärken. Geht man gedanklich die Straßen in unserer Gemeinde durch, wird man feststellen, dass sehr viele Bewohner älter sind und die jungen Mitglieder dieser Familien sich am Ortsrand neue Häuser gebaut haben. Diese dann leer stehenden Häuser im Ortskern werden oft von Familien von Außerhalb gekauft, die hier ihre Ferien verbringen wollen. Das hat den Vorteil, dass diese Häuser mehr oder weniger renoviert und gepflegt werden, allerdings sind diese Familien nur selten hier und integrieren sich nur schwer in unsere Dorfgemeinschaft. Mit dem managen dieses Problems wird die Ortsgemeinde noch viel Arbeit haben.

Auf der Homepage unserer Gemeinde wurde ein Immobilienportal eingestellt, in dem alle Bürger unserer Gemeinde kostenlos leer stehende Immobilien einstellen können. Dadurch wird jedem der die Homepage von Piesport besucht angezeigt, welche Immobilien in Piesport derzeit frei sind. Man kann sich dann sofort mit den Besitzern in Verbindung setzen. Ich würde mir allerdings wünschen, dass diese Gelegenheit von unserer Bevölkerung mehr genutzt wird.

Ich denke, alles in allem wird die Gemeinde Piesport für die Zukunft gut aufgestellt sein.

Lassen Sie mich zum Schluss noch ein paar Worte zum Haushalt 2014 sagen.

Der Haushaltsplan wird vom Büroleiter Edmund Gansen vorgestellt und die aufkommenden Fragen werden von ihm beantwortet werden.

Auf den ersten Blick fällt auf, dass der Haushalt 2014 im Ergebnishaushalt einen Jahresfehlbetrag von 290.870,00€ aufweist. Im Finanzhaushalt weist der Haushalt einen Fehlbetrag von 243.850,00 € auf. Im Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergibt sich ein Finanzbedarf von 429.000,- €.

Woher kommen dieser enormen Fehlbeträge??

Beim näherem Hinsehen fällt auf, dass im Haushalt 2013 bei den Schlüsselzuweisungen Einnahmen von 365.739,00 € standen. Im Haushalt 2014 steht bei Schlüsselzuweisungen eine 0,- € d.h. die Gemeinde Piesport erhält im Jahre 2014 keinen Euro Schlüsselzuweisungen. Damit fehlen dem Haushalt 2014 gegenüber dem vergangenen Jahr 365.739,- €.

Sieht man sich bei den Ausgaben die Umlagen für die Verbandsgemeinde und Kreisumlage an, so stellt man fest, dass die OG Piesport in 2013 1.014.189,00 € an Umlagen gezahlt hat und in 2014 1.271.600,00 € zu zahlen hat. Daraus errechnen sich Mehrausgaben alleine für die Umlage von 257.411,00 € in 2014. Hier entstehen diese Mehrzahlungen obwohl die VG Umlage um 1 % Punkt gesenkt und der Landkreis die

Umlage nur unwesentlich erhöht hat. Addiert man das Fehlen der Schlüsselzuweisungen und der höhere Betrag für die beiden Umlagen zusammen, ergeben das Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben von 623.150,00 €.

Auf die Schlüsselzuweisungen sowie auf die Umlagen für die VG und den Landkreis hat die Gemeinde null Einfluss. Das muss von der Gemeinde einfach so hingenommen werden.

Als erste Konsequenz hat die Landesregierung den Nivellierungssatz bei dem Realsteuerhebesatz der Grundsteuer B von bisher 340 v.H. auf nunmehr 365 v.H. ab dem 01.01.2014 erhöht. Dieses hat zur Folge, dass die OG Piesport den Hebesatz für die Grundsteuer B um 25 Punkte anheben muss. Erhöhen wir die Grundsteuer B nicht, wird die OG so veranlagt als läge sie bei 365 Punkten. Das heißt, dieses würde ein Verlust für die OG von ca. 13.000,00 € bedeuten. Weiterhin wird man uns bei Förderanträgen negativ bescheiden, weil die Gemeinde ihre originären Einnahmen nicht ausgeschöpft hat.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Sätze zu den geplanten Investitionen in 2014 in unserer Gemeinde sagen.

- es ist für Grunderwerb für den Wenigerflur eingeplant.
- die Erschließung Wenigerflur ist geplant.
- der Ausbau der Bahnhofstraße ist aus zu finanzieren.
- es ist Geld eingestellt für den Ausbau des Parks.
- der Kinderspielplatz im Park wird neu ausgebaut.
- der Bootssteg an der röm. Kelteranlage soll in diesem Frühjahr hergestellt werden.

Dafür ist eine Kreditaufnahme von 429.000,00 € vorgesehen wovon ein Großteil des Betrages durch Anliegerbeiträge in 2015 wieder zurückfließt. Im Jahr 2014 werden ca. 110.000 € an Darlehen getilgt werden. Der Betrag der durch Umfinanzierung bei den Zinsen eingespart werden kann, wird zur zusätzlichen Schuldentilgung genutzt.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit und wünsche den neuen Ratsmitgliedern eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen!"

Anschließend erteilte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt dem Büroleiter der Verwaltung, Herrn Edmund Gansen das Wort und bat um Vorstellung des Haushaltsplanes 2014.

Dieser führte aus, dass der Ergebnishaushalt nach den Festsetzungen in der Haushaltsatzung gemäß § 1 bei einem Gesamtbetrag der Erträge in Höhe von 1.986.480,00 € und einem Gesamtbetrag der Aufwendungen in Höhe von 2.277.350,00 € mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 290.870,00 € abschließt. Im Vorjahr schloss der Ergebnisplan noch mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 134.600,00 € ab. Diese Verschlechterung ist in erster Linie auf den Wegfall der Schlüsselzuweisungen A, sowie auf Mehrausgaben bei der Kreis- und Verbandsgemeindeumlage aufgrund der enorm gestiegenen Steuerkraft gegenüber dem Haushaltsvorjahr zurückzuführen.

In Bezug auf die weiteren Planzahlen 2014 teilte er mit, dass sich die Ansätze mit Ausnahme der Finanzausgleichsberechnungen im Wesentlichen an den bereits feststehenden Ergebnissen des Jahres 2012 und des abgelaufenen Jahres 2013 orientieren.

In seinen weiteren Ausführungen stellte er besonders heraus, dass der Gemeindehaushalt maßgeblich von der Entwicklung des Teilhaushalts 90 „Zentrale

Finanzdienstleistungen“ geprägt werde, der im Haushaltsjahr 2014 bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen mit einem Überschuss in Höhe von 35.100,00 € saldiert, während das Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 einen Überschuss in Höhe von 531.550,00 € auswies. Diese Verschlechterung ist wie vor erwähnt auf den Wegfall von Schlüsselzuweisungen A sowie auf Mehrausgaben bei der Kreis- und Verbandsgemeindeumlage (trotz Senkung des Hebesatzes von 34% auf 33%) zurückzuführen.

So basieren die Ansätze der Produktgruppe 61.10.01 bei den Realsteuern auf Vorjahreswerten und den Vorgaben des Ministeriums des Innern und für Sport hinsichtlich der Einkommensteueranteile, Umsatzsteueranteile, der Ausgleichsleistung nach § 21 LFAG und den Schlüsselzuweisungen, denen die Steuerschätzung vom November des vergangenen Jahres zu Grunde liegt.

Die Ortsgemeinde Piesport erhält im Jahre 2014 keine Schlüsselzuweisungen A. Im Haushaltsjahre 2013 waren noch Schlüsselzuweisungen A in Höhe von 365.700,00 € zu verzeichnen. Dies ist der enorm gestiegenen Steuerkraft gegenüber dem Vorjahr zu schultern. Die zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen A als auch der zu zahlenden Kreis- und Verbandsgemeindeumlage zugrunde zu legende Steuerkraftmesszahl der Ortsgemeinde Piesport ist von 905.460,00 € des Haushaltsjahres 2013 auf 1.608.561,00 € für das Haushaltsjahr 2014 gestiegen. Pro Einwohner bedeutet dies ein ansteigen der Steuerkraft von 468,18 € (2013) auf 815,29 € im Jahre 2014. Die landesdurchschnittliche Steuerkraft beträgt 870,41 € pro Einwohner und der für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen A maßgebliche Schwellenwert beträgt 722,44 € (83 v.H. der landesdurchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner) In Relation zum Vorjahr ergibt bei den Schlüsselzuweisungen A demnach folgende Situation:

Bezeichnung	2014	Prozent	2013	Prozent
Steuerkraftmesszahl	1.608.561,00 €		905.460,00 €	
Einwohner jeweils per 30.06.	1.973		1.934	
Steuerkraft je Einwohner	815,29 €		468,18 €	
Schwellenwert (75 v.H. Landesdurchschn.)	722,44 €		657,29 €	
Differenz (./ = überdurchschnittl. Steuerkraft)	- 92,85 €		189,11 €	
Schlüsselzuweisung A (Differenz x Einwohner)	0,00 €		365.739,00 €	
Kreisumlage	740.645,00 €	46,044 %	581.319,00 €	45,73 %
Verbandsgemeindeumlage	530.825,00 €	33,0 %	432.207,00 €	34,0 %

Im Anschluss daran informierte Herr Gansen die Anwesenden über die Festsetzungen des Finanzhaushalts, der einen Gesamtbetrag ordentlicher Einzahlungen in Höhe von 1.931.050,00 € vorsieht. Diesem Betrag stehen ordentliche Auszahlungen in Höhe von 2.174.900,00 € gegenüber, woraus ein Saldo von – 243.850,00 € resultiert. Nach Abzug der planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten in Höhe von 98.000,00 € ergibt sich eine „freie Finanzspitze“ in Höhe von – 341.850,00 €.

Zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt führte er aus, dass hierfür im Jahre 2014 rd. 773.000,00 € bereitgestellt werden müssen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Kosten für den allgemeinen Grunderwerb	10.000,00 €
Grunderwerb Gewerbegebiet „Wenigerflur“	50.000,00 €
Dorferneuerungsmaßnahmen / Planungskosten Park in der Ortsmitte	75.000,00 €
Herstellung der Gehweganlagen im Rahmen des Ausbaues der B 53 –Ortsdurchfahrt-Neugestaltung Kreisel (Ortseingang aus Richtung Neumagen-Dhron kommend)	170.000,00 €
Erschließungskosten Gewerbegebiet Wenigerflur	5.000,00 €
	400.000,00 €

Neugestaltung Kinderspielplatz „Park“	15.000,00 €
Gesellschafteranteil „Energiewelt Hunsrück-Mosel“	1.000,00 €
Herstellung eines Schiffsanlegers für das Römerweinschiff	47.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	773.000,00 €

Zur Finanzierung der vorstehend genannten Investitionen stehen insgesamt 344.000,00 € zur Verfügung, die sich aus Landeszuschüssen, Grundstücksverkaufserlösen und wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen zusammensetzen. Die Finanzierung des Restbetrages in Höhe von 429.000,00 € erfolgt über eine Kreditaufnahme, da die Ortsgemeinde Piesport derzeit über keine eigenen, vorhandenen Finanzmittel verfügt.

Die langfristigen Schulden der Ortsgemeinde Piesport belaufen sich zum 31.12.2013 auf 1.928.790,82 € und zum Ende des Haushaltsjahres 2014 auf voraussichtlich rd. 2.357.000,00 €. Dies entspricht bei 1.973 Einwohnern (Stand 30.06.2013) einer pro-Kopf-Belastung in Höhe von 977,57 € zu Beginn des Haushaltsjahres 2014. Bei gleichbleibender Einwohnerzahl wird die pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Haushaltsjahres 2014 voraussichtlich 1.194,62 € betragen. Die landesdurchschnittliche pro-Kopf-Verschuldung liegt für Ortsgemeinden der Größenklasse 1.000 bis 2.000 Einwohner bei 535,00 € je Einwohner beträgt.

Des Weiteren wurde mitgeteilt, dass der Realsteuerhebesatz bei der Grundsteuer B von bisher 340 v.H. auf nunmehr 365 v.H. angehoben werden musste, weil das Land Rheinland-Pfalz zum 01.01.2014 den hierfür maßgebenden Nivellierungssatz auf 365 v.H. angehoben hat. Zur Vermeidung von finanziellen Nachteilen sah sich die Ortsgemeinde Piesport gezwungen, den Hebesatz bei der Grundsteuer B dem Nivellierungssatz des Landes Rheinland-Pfalz anzupassen und auf 365 v.H. festzusetzen.

Nach Beantwortung der im Rahmen der Haushaltsplanberatung aufgetretenen Fragen stellte Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt die Haushaltssatzung 2014, den Ergebnis- und Finanzhaushalt, das Investitionsprogramm und den Stellenplan, wie vorgetragen, zur Abstimmung.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gemäß § 68 in Verbindung mit § 32 GemO ermächtigt, die in der Haushaltssatzung festgesetzten und von der Kommunalaufsicht genehmigten Kredite nach Einholung mehrerer Angebote nach pflichtgemäßem Ermessen aufzunehmen.

Der Rat folgte den Beschlussempfehlungen.

Gestaltung der Mittelinsel im Kreisel

Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt stellte den Anwesenden einige Gestaltungsmöglichkeiten der Anbringung des Ortsnamens für den Kreisel am Ortseingang aus Richtung Neumagen-Dhron kommend vor. So teilte er u.a. mit, dass die beiden sich derzeit auf dem Kreisel befindlichen Kopfsteine entfernt und durch Schiefersteine ersetzt werden.

Nach der sich hieran anschließenden Diskussion beschloss der Ortsgemeinderat, entsprechend der in der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2012 vom Büro „Stadt-Land Plus“ vorgestellten Variante 1 zu realisieren. Diese vorgestellte Variante soll allerdings dahingehend abgeändert werden, dass die Darstellung des Mosellaufes entfällt und der

ursprünglich seitlich angedachte Schriftzug „Piesport“ nunmehr oberhalb der beiden Schiefersteinsäulen als deren Verbindung angebracht wird. Der seitliche Schriftzug „Piesport“ soll demnach entfallen.

Die beiden neu aufzustellenden Schiefersteine sollen rechts und links neben dem sich auf dem Kreisel befindlichen Mastes der Straßenbeleuchtung platziert werden.

Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Klarstellungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) für den Teilbereich „Ferres“

Zu diesem Tagesordnungspunkt verwies Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt auf die den Ratsmitgliedern vorliegende Sitzungsvorlage und teilte mit, dass für die Zulässigkeit von Bauvorhaben die Lage des Baugrundstücks von besonderer Bedeutung ist. Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (Innenbereich) darf grundsätzlich gebaut werden, der Außenbereich ist dagegen von Bebauung möglichst freizuhalten.

Die Abgrenzung der im Zusammenhang bebauten Ortsteile vom unbebauten Außenbereich ergibt sich aus der tatsächlichen örtlichen Situation. Da dies in der Praxis oftmals strittig ist, ermächtigt § 34 Abs. 4 BauGB die Gemeinden, die Grenzen des Innenbereichs in einer Satzung festzusetzen. In der Klarstellungssatzung legt die Gemeinde die sich aus der tatsächlich vorhandenen Bebauung ergebende Grenze des Bebauungszusammenhangs fest. Alle von der Satzung erfassten Grundstücksteile gehören zum Innenbereich und besitzen damit grundsätzlich Baulandqualität. Als Regulativ für die planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben gilt hier alleine das Einfügegebot des § 34 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit einer gesicherten Erschließung. Da die Satzung nur die tatsächlich vorhandene Abgrenzung zwischen Innenbereich und Außenbereich festsetzt, besitzt sie nur deklaratorische (=klarstellende) Bedeutung; sie führt für die innerhalb des Geltungsbereichs liegenden Grundstücke nicht zu neuem Baurecht. Ein Auszug aus der entsprechenden Flurkarte mit Abgrenzung des Geltungsbereiches ist Bestandteil und Anlage zu dieser Sitzungsniederschrift.

Die Begründung zur Klarstellungssatzung Teilbereich „Ferres“ der Ortsgemeinde Piesport gemäß § 34 Abs. 4, Satz 1, Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) hat folgenden Wortlaut:

„In der Ortsgemeinde Piesport, Bereich Ortslage Ferres, ist in der Vergangenheit nicht immer eine eindeutige Zuordnung von Grundstücken zum Innen- bzw. Außenbereich möglich gewesen. Dies erschwerte zum einen die Beurteilung von Bauanträgen und zum anderen die Beitragserhebung. Diesen Missstand möchte die Ortsgemeinde Piesport mit Erlass der Satzung beheben. Durch die Klarstellungssatzung wird der Innenbereich verbindlich vom Außenbereich abgegrenzt. Somit werden die bebaubaren Bereiche klar definiert.

Damit ist die Zulässigkeit von Vorhaben in diesem Teilbereich „Ferres“ strukturell geklärt. Vorhaben innerhalb dieses Bereiches richten sich nach § 34 BauGB, Vorhaben außerhalb dieses Bereiches nach § 35 BauGB.

Der Bereich der Klarstellungssatzung wird vom Flächennutzungsplan weitgehend als Baufläche, das heißt Dorfgebiet, dargestellt.

Die Abgrenzung des Innenbereiches erfolgt somit auf den Flurstücksgrenzen. Als Erschließungsstraße gilt die „Bruder-Eberhard-Straße“.

Sodann wurde die im Entwurf vorliegende Klarstellungssatzung der Ortsgemeinde Piesport für den Teilbereich „Ferres“ beschlossen.

Spendenannahmen für die Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung für die Bahnhofstraße

Gemäß § 94, Abs. 3 GemO hat der Gemeinderat über die Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu entscheiden.

Es wurde mitgeteilt, dass die Firma Beicher Modellkonfektion GmbH, St. Martinstraße 45, 54498 Piesport, am 20.01.2014 einen Betrag in Höhe von 100,00 € auf das Konto der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues mit dem Verwendungszweck „ Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung für die Bahnhofstraße“ überwiesen hat. Ebenso hat Herr Kurt-Philipp Heim, In der Dur 3, 54498 Piesport einen Betrag in Höhe von 40,00 € für die Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung für die Bahnhofstraße am 11.03.2014 auf das Konto der Verbandsgemeindekasse Bernkastel-Kues überwiesen.

Die beiden Spenden wurden Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich angezeigt. Von Seiten der Kommunalaufsicht bestehen keinerlei Bedenken zur Annahme der Spende.

Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt bedankte sich namens der Ortsgemeinde Piesport für die eingegangenen Spenden.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat, der Annahme der beiden vorgenannten Spenden zu zustimmen.

Antrag der Winzerkapelle Piesport

Der Antrag der Winzerkapelle Piesport hinsichtlich der Erweiterung des Rahmenprogrammes zur Wein- und Tourismusförderung lag den Ratsmitgliedern vor. In einer vom Ortsgemeinderat auf Vorschlag des 3. Ortsbeigeordneten Stefan Schmitt beantragten und anschließend einstimmig beschlossenen Sitzungsunterbrechung wurde der Antrag der Winzerkapelle durch deren anwesenden 1. Vorsitzenden Rudolf Ebert ergänzt und ausführlich begründet.

Nach Beendigung der Sitzungsunterbrechung sowie anschließender Diskussion beschloss der Ortsgemeinderat auf Vorschlag von Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt, den Antrag der Winzerkapelle dahingehend zu unterstützen, dass alle mit der Durchführung eines solchen Frühschoppenkonzertes verbundenen Nebenkosten (Benutzungsgebühr Weinbrunnen, Werbungskosten für die jeweilige Veranstaltung und GEMA-Gebühren) von der Ortsgemeinde übernommen werden. Die Betreuung des Weinbrunnens obliegt jedoch der Winzerkapelle.

Anfragen und Mitteilungen

- Anfragen des Ratsmitgliedes Hugo Zimmer

- Zaunanlage Kinderspielplatz „Park“
Hierzu teilte Ortsbürgermeister Knodt mit, dass der teilweise derzeit vorhandene Abstand zwischen der Unterkante des angebrachten Zaunes zu der Geländeoberfläche durch auftragen von Erdreich soweit reduziert wird, dass kein Kleinkind unter dem Zaun durch krabbeln kann.
- Straßenhinweisschilder im Bereich „In der Dur/Ecke Karthäuserstraße“
Hierzu wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass die derzeit abmontierten Hinweisschilder auf rückliegende Häuser in dem vorbezeichneten Bereich zeitnah durch die Gemeindearbeiter am vorhandenen Mast der Straßenbeleuchtung neu montiert werden.
- Schließung von Rissen im Teerbelag an Wirtschaftswegen im Bereich „Müsterter Berg“, bzw. Überprüfung der Wasserführung im Bereich von Mauern im „Müsterter Berg“
Vom Vorsitzenden wurde zugesagt, dass baldmöglichst eine Überprüfung der aufgezeigten Mängel erfolgen wird.

- Anfrage des 2. Ortsbeigeordneten Oliver Maximini hinsichtlich der Ablagerung von Weinbergspfählen an Wegespitzen im Bereich „ L 50, Piesporter Berg“

- Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt führte hierzu aus, dass bereits teilweise Patenschaften für die Gestaltung von den Wegespitzen im Bereich der L 50 von Winzern übernommen worden sind. Zudem hatte seinerzeit die Winzervereinigung Piesport durch deren Vorsitzenden Karl-Theo Haart der Ortsgemeinde Piesport angeboten, diese noch Wegespitzen aus ökologischer Sicht zu gestalten. Die in der einen Wegespitze abgelagerten Weinbergpfähle werden von der Ortsgemeinde beseitigt.

- Anfrage des Ratsmitgliedes Ewald Meuren hinsichtlich der rechten Seite der Fahrbahn der Brückenstraße befindlichen Warnbarke

- Hierbei handelt es sich um eine Warnbarke, die auf eine Vertiefung der Fahrbahn hinweist. Hierbei handelt es sich um einen Versorgungsanschluss des im Kurvenbereich der Brückenstraße errichteten Neubaus. Der Gemeinde ist nicht bekannt, wer diese Warnbarke aufgestellt hat. Der Anfrager stellt die Auffassung dar, dass diese Warnbarke vom „Autofahrer“ aufgrund des Kurvenbereiches erst sehr spät erkannt werde und von daher ein Verkehrsrisiko darstelle. Er bat darum, dass hier baldmöglichst der Straßenbelag wiederum instandgesetzt und die Warnbarke entfernt wird.

- Anfrage des Ratsmitgliedes Erich Breit

- Ratsmitglied Breit fragte an, ob dem wiederholt festgestellten Zubetonieren von Wasserführungen entlang von Weinbergspartellen zur besseren Befahrbarkeit dieser mit Maschinen eine jeweilige Genehmigung seitens der Gemeinde vorlag. Ortsbürgermeister Knodt teilte hierzu mit, dass dem leider nicht so sei. Der Ortsgemeinderat sprach sich einvernehmlich dafür aus, einen entsprechenden

Hinweis in der Wochenzeitung „Mittelmoselnachrichten“ zu veröffentlichen, in dem klar und deutlich zum Ausdruck kommt, dass von Seiten der Gemeinde eine solche Handlungsweise keinesfalls geduldet wird. Alle diesbezüglichen Maßnahmen seitens der Winzerschaft sind vor der Durchführung bei der Gemeinde anzuzeigen und dürfen erst nach entsprechender Genehmigung umgesetzt werden.

- Mitteilungen des Vorsitzenden

Von Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt wurden folgende Mitteilungen bekanntgegeben:

- Die diesjährige ADAC-Rallye mit Weltmeisterschaftslauf findet in der Zeit vom 21. bis 23. August statt. Der die Ortsgemeinde Piesport betreffende Wertungslauf findet am Freitag, dem 22.08.2014 statt.
- Des Weiteren teilte Ortsbürgermeister Knodt mit, dass mit Schreiben vom 27.03.2014 mitgeteilt wurde, dass die Neugestaltung des Parks aus dem LEADER-Projekt „Ortsmitte Piesport Grün-Zug“ mit 60% gefördert wird. Da das Projekt bis zum 30.06.2015 umgesetzt sein muss (Vorlage des Schlussverwendungsnachweises) besteht für die Ortsgemeinde Piesport Handlungsbedarf.